

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Eckwerte zum Bundeshaushalt - Lage der Landwirtschaft berücksichtigen!**

Im Hinblick auf den „Eckwertebeschluss“ des Bundeskabinetts zum Bundeshaushalt 2017 erwartet der DBV von der Bundesregierung, dass sie der schwierigen wirtschaftlichen Lage weiter Teile der deutschen Landwirtschaft angemessen Rechnung trägt. Der Bauernverband fordert auch auf nationaler Ebene klare Zeichen, die der bäuerlichen Landwirtschaft in Deutschland wieder Mut machen. Dazu gehören eine Anhebung der Bundeszuschüsse für die Landwirtschaftliche Unfallversicherung in den Jahren 2017 und 2018 sowie ein zweites Liquiditätshilfeprogramm noch in diesem Jahr mit deutlich vereinfachten Bedingungen (ohne Preisschwellen) wie eine unmittelbare Bindung an die Höhe des Liquiditätskredites, eine deutliche Anhebung der Förderobergrenze je Betrieb und der Einschluss einer dringend notwendigen Bürgschaftsvariante. Mitte des Jahres wird die Bundesregierung den Entwurf des Bundeshaushaltes 2017 mit seinen Einzelheiten beschließen.

## **DBV fordert transparente Kennzeichnung von Fleischersatz**

Nachdem weder auf Seiten des nationalen noch des europäischen Gesetzgebers eine konkrete Bereitschaft für eine klare und eindeutige Regelung der Kennzeichnung von vegetarischen und veganen Fleischersatzprodukten erkennbar ist, beantragte der DBV zusammen mit dem Deutschen Fleischerverband eine entsprechende Klarstellung in den Leitsätzen des Deutschen Lebensmittelbuches. Danach soll in den Leitsätzen für Fleisch und Fleischerzeugnisse festgehalten werden, dass für fleischlose Erzeugnisse die dort aufgeführten Begriffe wie z.B. Schinken, Bratwurst oder Lyoner nicht verwendet werden.

## **Deutschland: Höhere Schweinefleischexporte in Drittländer**

(AMI) – Im Jahr 2015 führte Deutschland ähnlich hohe Mengen an Schweinefleisch aus wie im Vorjahr. Die Verteilung auf die Länder veränderte sich dabei deutlich. Während wegen einer Überversorgung an Schweinefleisch innerhalb der EU 5 % weniger verblieben, stiegen die Ausfuhren in Drittländer um 17 %.

Insgesamt wurden 2015 mit 2,91 Mio. t exportiertem Schweinefleisch die Vorjahreswerte leicht übertroffen. Hauptabnehmer in der EU für deutsches Schweinefleisch bleibt Italien mit einem Anteil von 13 % aller Exporte, gefolgt von

den Niederlanden mit 11 %. Deutlich ausgeweitet wurden die Ausfuhren in Drittländer. Alleinige Antriebsfeder dieser Entwicklungen sind die Direkt-Lieferungen nach China (ohne den Umweg über Hongkong) mit einer Steigerungsrate von nahezu 77 %. Die Exporte in andere Länder im asiatischen Raum entwickelten sich dagegen rückläufig. Nach dem Handelsembargo von Russland gegenüber europäischem Schweinefleisch seit Februar 2014 spielt Russland keine Rolle mehr für den Außenhandel.

## **Dänemark liefert erstmals wieder weniger Schweine nach Deutschland**

Beim Export lebender Schweine stellte Dänemark 2015 einen neuen Rekord auf. Nach Angaben des nationalen Statistikamtes wurden insgesamt 12,6 Mio. Schweine ausgeführt, das waren 6,5 % mehr als im Vorjahr. Motor dieser Entwicklung war der Ferkelexport, der um 6,9 % auf 12,09 Mio. Tiere zulegen konnte. Deutschland blieb auch 2015 mit einem Anteil von 54 % wichtigster Absatzmarkt für dänische Schweine. Mit 6,8 Mio. Schweinen wurden allerdings erstmals seit langem weniger Tiere nach Deutschland verkauft (-2,5 %). Der Rückgang resultierte vor allem aus den um 2,6 % auf 6,44 Mio. Stück gesunkenen Ferkellieferungen. Dänemark konnte dies jedoch durch eine Erhöhung der Liefermengen nach Polen (4,55 Mio. Schweine, +22,1 %) und Italien (627.000 Schweine, +42,8 %) ausgleichen.

Auch die Lieferungen von dänischem Schweinefleisch nach Deutschland gingen um 2,7 % auf 597.500 t zurück.

Insgesamt verkauften die dänischen Exporteure im vergangenen Jahr 1,97 Mio t Schweinefleisch einschließlich Nebenerzeugnissen ins Ausland (+1,9 % zu 2014).

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 31.03. – 06.04.2016**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,28/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,28 €/kg SG (- 3 Cent)**

Schweine: verhaltene Nachfrage  
Ferkel: ausgeglichene Marktlage

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen  
31.03. – 06.04.2016  
0,93 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG